

Vorbericht zu den Haushaltsberatungen 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht über die Haushaltslage 2023	S. 4
2. Übersicht über die Haushaltslage 2024	S. 5
3. Eckdaten der Planung	S. 5
4. Verwaltungshaushalt	S. 6
4.1 Einnahmen	S. 6
4.1.1 Gewerbesteuer	S. 6
4.2 Ausgaben	S. 7
4.2.1 Kreisumlage	S. 7
4.2.2 Ausgaben Deckungskreise	S. 8
4.2.2.1 Personalausgaben	S. 8
4.2.2.2 Gebäudeunterhalt	S. 8
4.2.3 Zuweisungen und Zuschüsse	S. 8
4.2.4 Zuführung an den Vermögenshaushalt	S. 9
5. Vermögenshaushalt	S. 10
5.1 Einnahmen	S. 10
5.1.1 Veräußerung von Grundstücken	S. 10
5.2 Ausgaben	S. 11
5.2.1 Vermögenserwerb	S. 11
5.2.2 Investitionszuweisungen und –zuschüsse	S. 12
5.2.3 Gewährung von Darlehen	S. 12
5.2.4 Hochbau	S. 12
5.2.5 Tiefbau	S. 13
6. Entwicklung der Allgemeinen Rücklage	S. 13
7. Finanzielle Bewegungsfreiheit der Gemeinde	S. 14

1. Haushalt 2023

Allgemeines

Das Haushaltsjahr 2023 ist geprägt von den gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen und weiterhin hohen Ausgaben für die Kreisumlage.

Dennoch entwickelte sich die finanzielle Situation besser als geplant: der geplante Ansatz der Gewerbesteuereinnahmen wird voraussichtlich um ca. 16 Mio. € überschritten werden.

Zudem wurden bisher nicht alle Ausgabeansätze ausgeschöpft, so dass voraussichtlich geringere Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage vorgenommen werden müssen, als eingeplant wurden.

Wie geplant wird aber auch kein Überschuss im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden, so dass weder eine Zuführung an den Vermögenshaushalt noch an die Allgemeine Rücklage erfolgen wird.

Nach derzeitigem Haushaltsstand werden voraussichtlich etwa 60 Mio. € bis zum Jahresende aus der Rücklage entnommen werden (geplant: über 117 Mio. €).

Für künftige Investitionen steht der Gemeinde Gräfelfing somit in den kommenden Jahren ein Rücklagenbetrag in Höhe von voraussichtlich über 260 Mio. € zur Verfügung.

Kassenlage

Trotz umfangreicher monatlicher Auszahlungen in Höhe von ca. 13 Mio. € war die Liquidität der Kasse stets gesichert. Weder war die Verstärkung des Kassenbestandes durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage, noch durch die Aufnahme eines Kassenkredites erforderlich.

Rücklage und Vermögen

Bezeichnung	Stand zum 01.01.2023 (€)	Voraussichtliche Zu- (+)/Abgänge (-) Saldiert (€)	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2023 (€)
- Anlagevermögen (Beteiligungen)	682.850	(+/-) 0	682.850
- Forderungen aus Darlehen	20.051.577	(-) 347.744 (+) 2.000.000	21.703.833
- Geldanlagen (Allg. Rücklage)	320.939.491	(-) 60.000.000	260.939.491
- Geldanlagen (Sonderrücklage zum Ausgleich v. Gebühren- schwankungen)	1.142.887	(-) 1.142.887	0
Gesamtsumme	342.816.805	(-) 59.490.631	283.326.174

2. Haushalt 2024

Allgemeines

Für die Haushaltsvorberatungen am 06.11.2023 wurde von der Verwaltung ein abgeglicherer 1. Haushaltsplanentwurf erarbeitet.

Die hierfür maßgeblichen Annahmen, wie z.B. die Höhe der Gewerbesteuereinnahmen, werden im Folgenden zusammengefasst dargestellt. Zudem wurde eine Übersicht zu den Entwicklungen der Deckungskreisausgaben angefügt.

3. Eckdaten der Planung

In den Haushaltsjahren 2021 und 2022 werden die Rechnungsergebnisse, in den Jahren 2023 und 2024 die Haushaltsplanansätze angegeben.

Verwaltungshaushalt	2021 (RE)	2022 (RE)	2023	2024
Haushaltsvolumen	198.243.818 €	194.164.817 €	145.737.200 €	150.490.400 €
Gewerbesteuereinnahmen	163.474.997 €	159.442.179 €	54.000.000 €	65.000.000 €
Kreisumlage	66.818.832 €	93.707.086 €	97.040.000 €	98.620.000 €
Zuführung an den Vermögenshaushalt	78.993.899 €	48.375.878 €	0 €	0 €

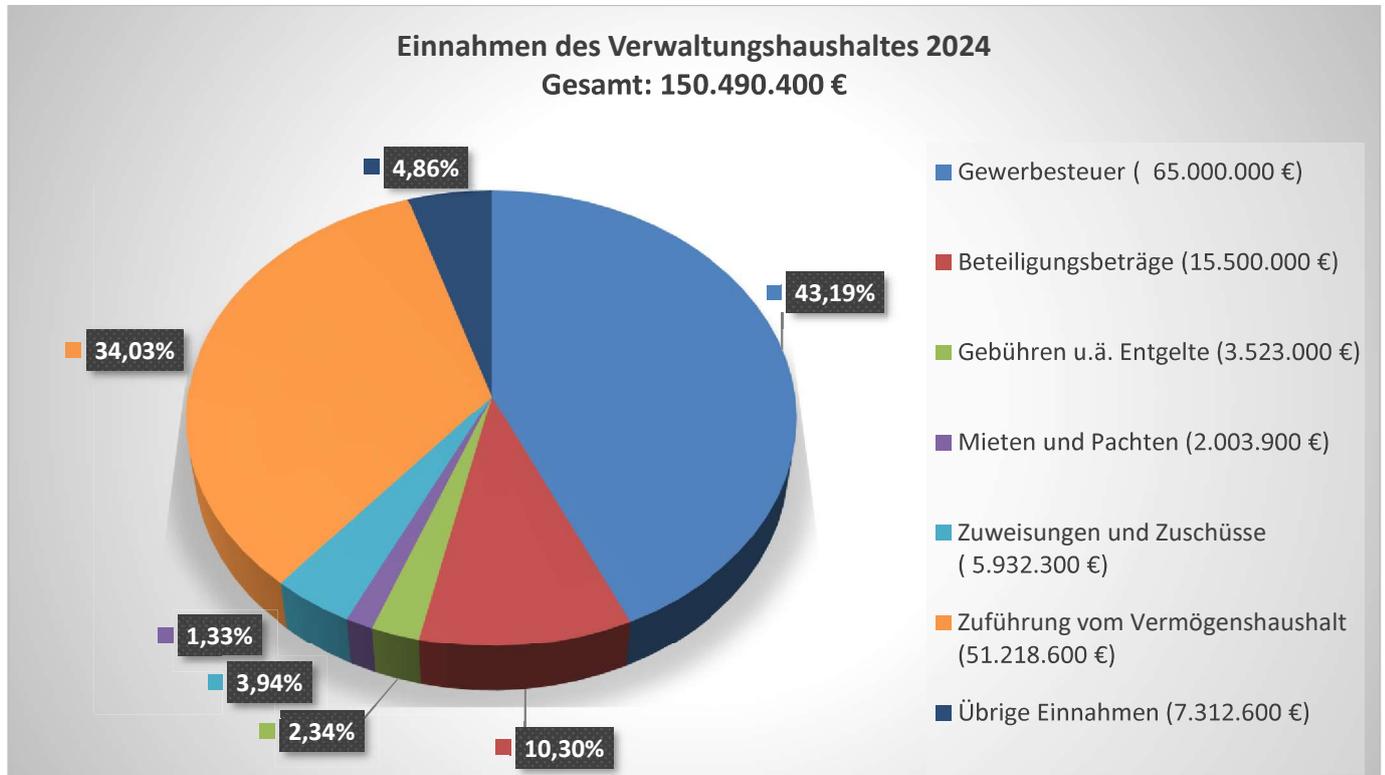
Vermögenshaushalt	2021 (RE)	2022 (RE)	2023	2024
Haushaltsvolumen	80.282.297 €	50.364.640 €	123.797.300 €	141.495.500 €
Zuführung an den Verwaltungshaushalt	0 €	0 €	59.969.900 €	51.218.600 €
Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage	0 €	0 €	117.452.500 €	132.906.600 €
Zuführung an die Allgemeine Rücklage	51.085.128 €	9.821.538 €	0 €	0 €

Allgemeine Rücklage	2021 (RE)	2022 (RE)	2023*	2024*
Allgemeine Rücklage Bestand zum Jahresende	311.117.953 €	320.939.491	260.939.491	128.032.891

*geschätzter Rücklagenbestand

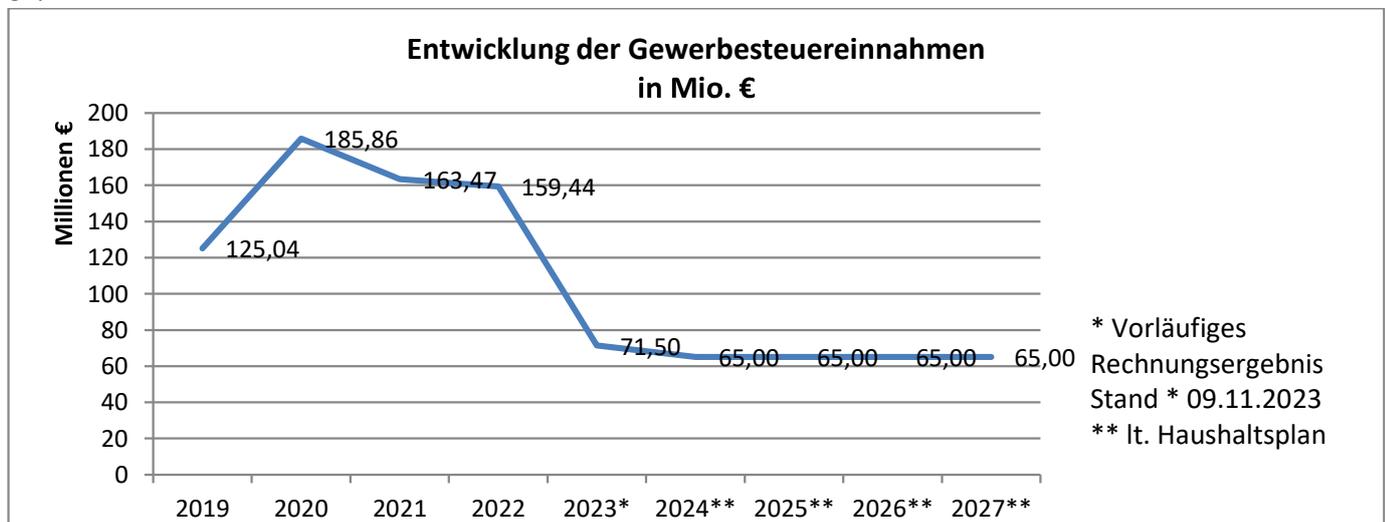
4. Verwaltungshaushalt

4.1 Einnahmen



4.1.1 Gewerbesteuer

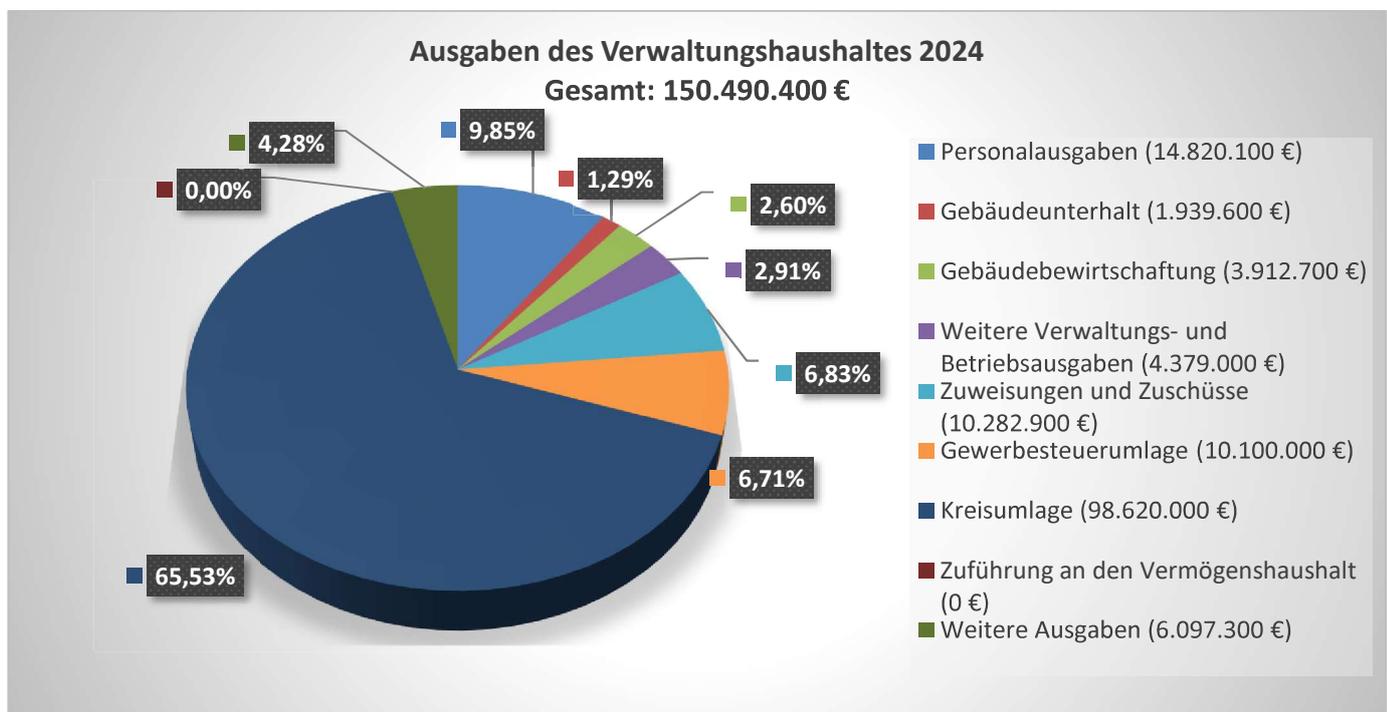
Das voraussichtlich den Haushaltsansatz 2023 übersteigende Rechnungsergebnis resultiert zum Teil aus größeren, einmaligen Gewerbesteuerzahlungen. Demzufolge wurde der Haushaltsansatz 2024 bis 2027 nur vorsichtig angepasst. In allen Haushaltsjahren wurde mit Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 65 Mio. € geplant.



4.1.2 Zuführung vom Vermögenshaushalt

Die gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen in Verbindung mit der noch weiterhin hohen Kreisumlage, führen dazu, dass im Verwaltungshaushalt die laufenden Ausgaben nicht über die laufenden Einnahmen gedeckt werden können. Hierfür ist im Jahr 2024 eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von ca. 51 Mio. € erforderlich. Ab dem Jahr 2025 sollte sich die Kreisumlage aufgrund der niedrigeren Steuerkraft deutlich reduzieren. Dem wirkt jedoch die prognostizierte Anhebung des Kreisumlagehebesatzes entgegen. Dennoch sollte sich nach derzeitigen Planungen der Verwaltungshaushalt ab 2025 wieder tragen und einen, wenn auch zunächst nur sehr geringen, Überschuss erwirtschaften.

4.2 Ausgaben



4.2.1 Kreisumlage

Derzeit wird im Kreistag die Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes diskutiert. Unbestritten ist, dass sich der Hebesatz ab 2024 erhöhen wird, wie sehr, steht jedoch noch nicht fest. Aufgrund der aktuellen Diskussionen wurde im Jahr 2024 das Worst-Case-Szenario mit einem Hebesatz von 49,9 % berücksichtigt. Dies führt dazu, dass sich die Kreisumlage im Vergleich zum Jahr 2023 noch einmal um ca. 1,6 Mio. € erhöhen wird. Davon ausgehend, dass der Finanzbedarf im Landkreis nicht sinken wird, wurde in den folgenden Haushaltsjahren mit einem Hebesatz in Höhe von 50 % kalkuliert.

Jahre	2021 (RE)	2022 (RE)	2023 (Ansatz)	2024 (Ansatz)	2025 (Ansatz)
Kreisumlage-betrag (€)	66.818.832,48	93.707.086,08	97.040.000	98.620.000	50.000.000

4.2.2 Ausgaben Deckungskreise

Eine Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben in allen Deckungskreisen wurde für die Haushaltsberatungen als Anlage beigefügt. Hierin waren die Planansätze und Rechnungsergebnisse seit 2020 erfasst. Für die Jahre 2023 und 2024 sind die Planansätze aufgeführt.

Insgesamt ergaben sich Steigerungen im Vergleich des Haushaltsansatzes 2024 zu den Rechnungsergebnissen 2022 über alle Deckungskreise in Höhe von insgesamt ca. 7,3 Mio. €. Insbesondere in den Deckungskreisen für Strom und Heizung wurden die Ansätze im Vergleich zu den Rechnungsergebnissen 2022 erheblich aufgestockt. Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2023 allerdings wurden die Ansätze etwas reduziert, nachdem es gelungen ist, doch etwas günstigere Verträge abzuschließen. Hier muss die weitere Entwicklung sorgfältig beobachtet werden.

Nachfolgend wird auf die Entwicklung einzelner wesentlicher Deckungskreise eingegangen.

4.2.2.1 Personalausgaben

Jahre	2021 (RE)	2022 (RE)	2023 (Ansatz)	2024 (Ansatz)
Beträge in €	11.190.815,14	11.536.205,60	14.112.900	14.796.800

Der Haushaltsansatz für das Jahr 2024 liegt mit ca. 3,26 Mio. € über dem Rechnungsergebnis 2022.

Der Unterschied zwischen dem Planansatz 2024 und dem Rechnungsergebnis 2022 ist so hoch, weil die Entwicklungen im Jahr 2023, wie z.B. die Übernahme des Kinderhaus Wirbelwind erst in 2023 voll zu Buche schlagen. Zudem wurden Stellen eingeplant, die in 2023 noch nicht besetzt werden konnten und somit im Rechnungsergebnis nicht erscheinen.

Für das Jahr 2024 werden 7,0 neue Stellen geschaffen, v.a. im Bereich der Bauverwaltung. Nähere Details hierzu kann man dem Stellenplan entnehmen.

Wesentlicher Kostenfaktor ist der neue Tarifabschluss, der ca. 1 Mio. € Mehrkosten verursacht.

4.2.2.2 Gebäudeunterhalt

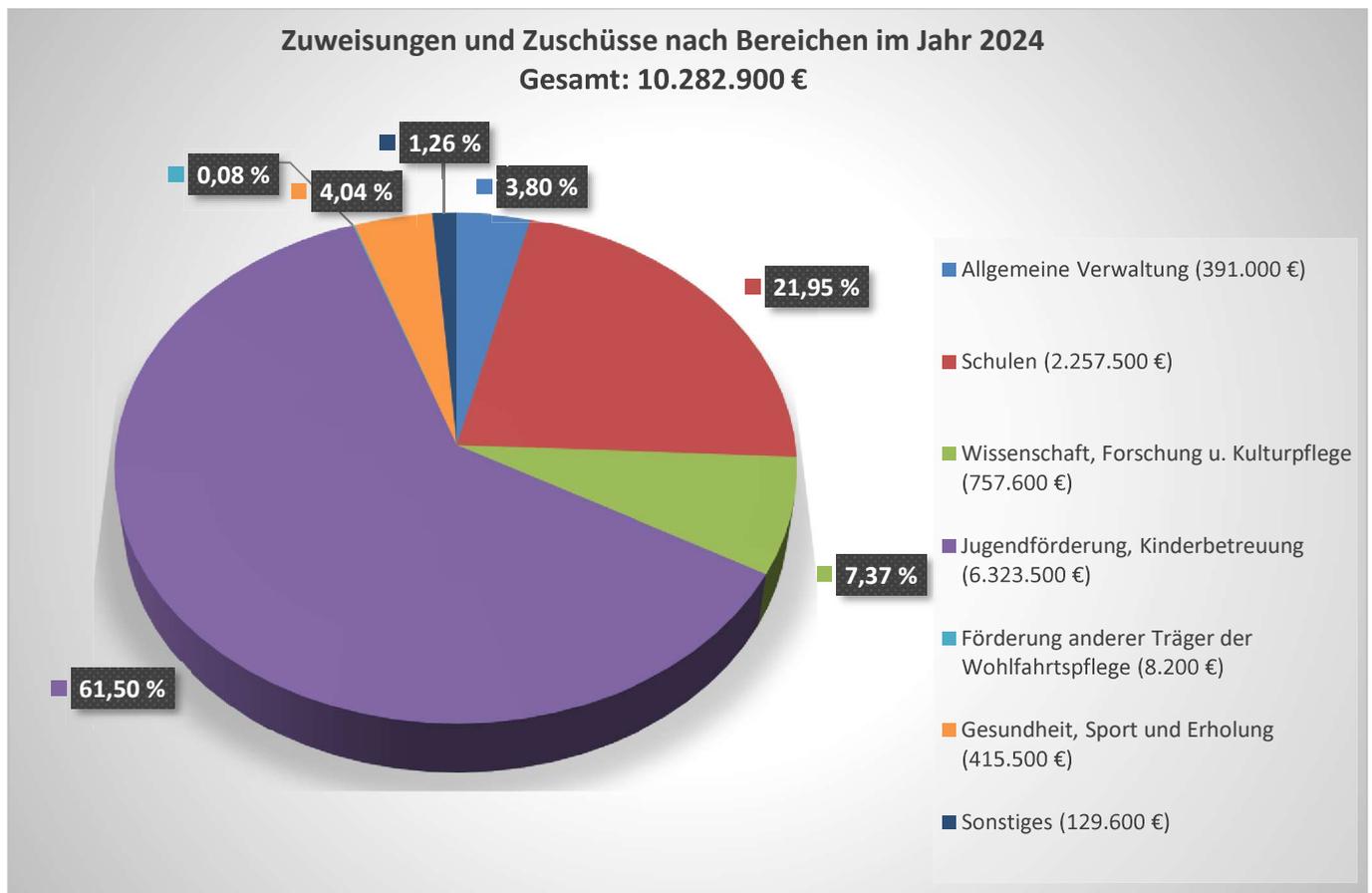
Jahre	2021 (RE)	2022 (RE)	2023 (Ansatz)	2024 (Ansatz)
Summen Deckungskreis (€)	1.032.807,45	851.255,58	1.306.600	1.211.000

Der Haushaltsansatz im Deckungskreis Gebäudeunterhalt liegt mit 359.744 über dem Rechnungsergebnis 2022.

4.2.3 Zuweisungen und Zuschüsse

Im Haushaltsplan 2024 wurden insgesamt 10.282.900 € für Zuweisungen und Zuschüsse angesetzt.

Jahre	2021 (RE)	2022 (RE)	2023 (Ansatz)	2024 (Ansatz)
Zuschüsse (€)	7.527.190,09	7.580.948,95	9.410.200	10.282.900



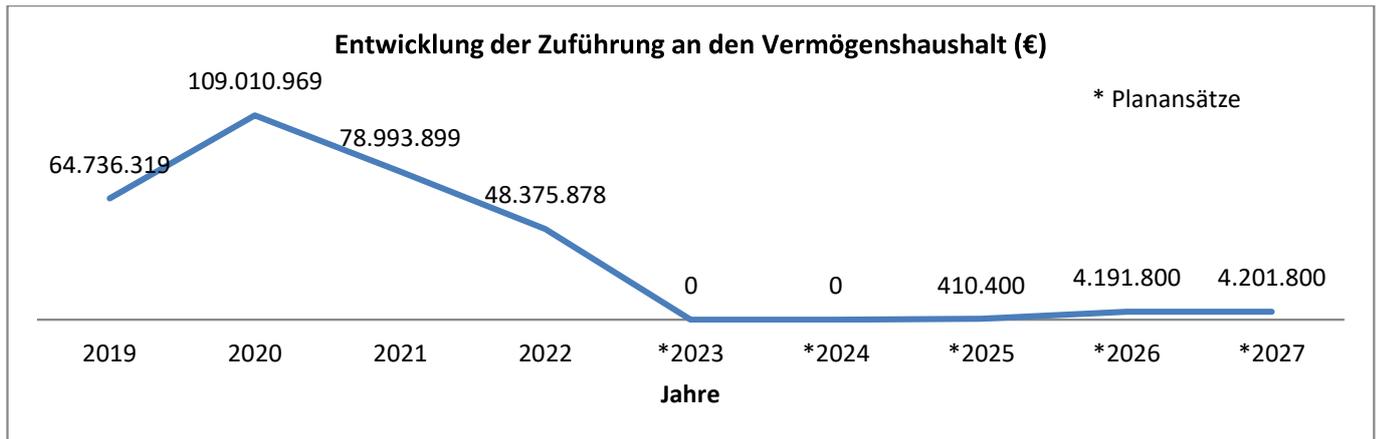
Der Hauptanteil der Zuschussleistungen besteht aus den Leistungen nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz und stellt somit eine Pflichtaufgabe der Gemeinde dar. Im Jahr 2024 wurden hierfür 5,6 Mio. € eingeplant.

Im Bereich der Schulen werden ebenfalls erhebliche Leistungen für Offene und Gebundene Ganztagsklassen, Jugendsozialarbeit und Nachmittagsbetreuung geleistet.

4.2.4 Zuführung an den Vermögenshaushalt

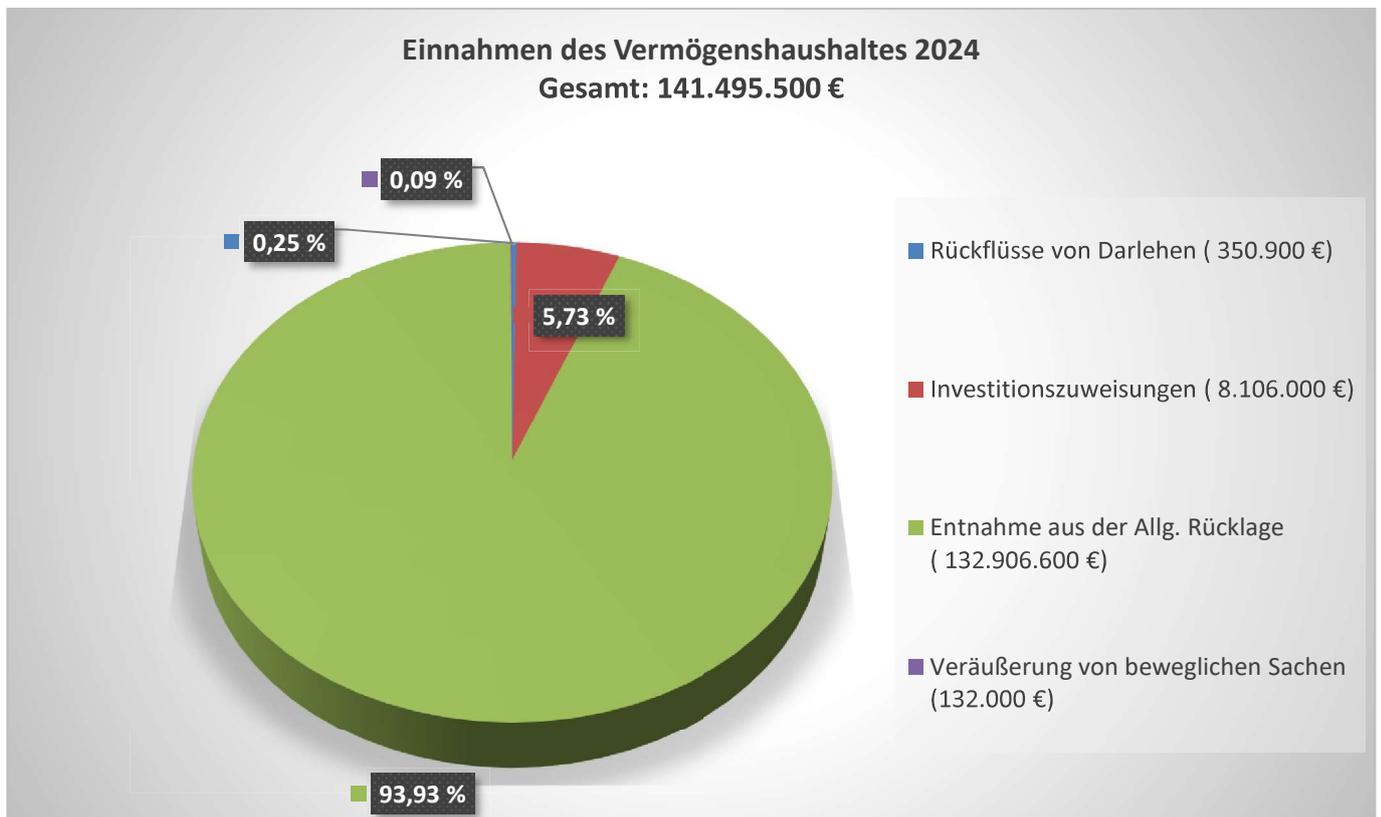
Aufgrund der im Jahr 2024 mit über 98 Mio. € hoch angesetzten Kreisumlage ist es im Jahr 2024 nicht möglich, im Verwaltungshaushalt einen Überschuss zu erwirtschaften.

Erst ab dem Jahr 2025 ist es der Gemeinde Gräfelfing wieder möglich, die laufenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt mit den laufenden Einnahmen zu decken und einen Überschuss, allerdings nur in Höhe von ca. 400.000 €, zu erwirtschaften.



5. Vermögenshaushalt

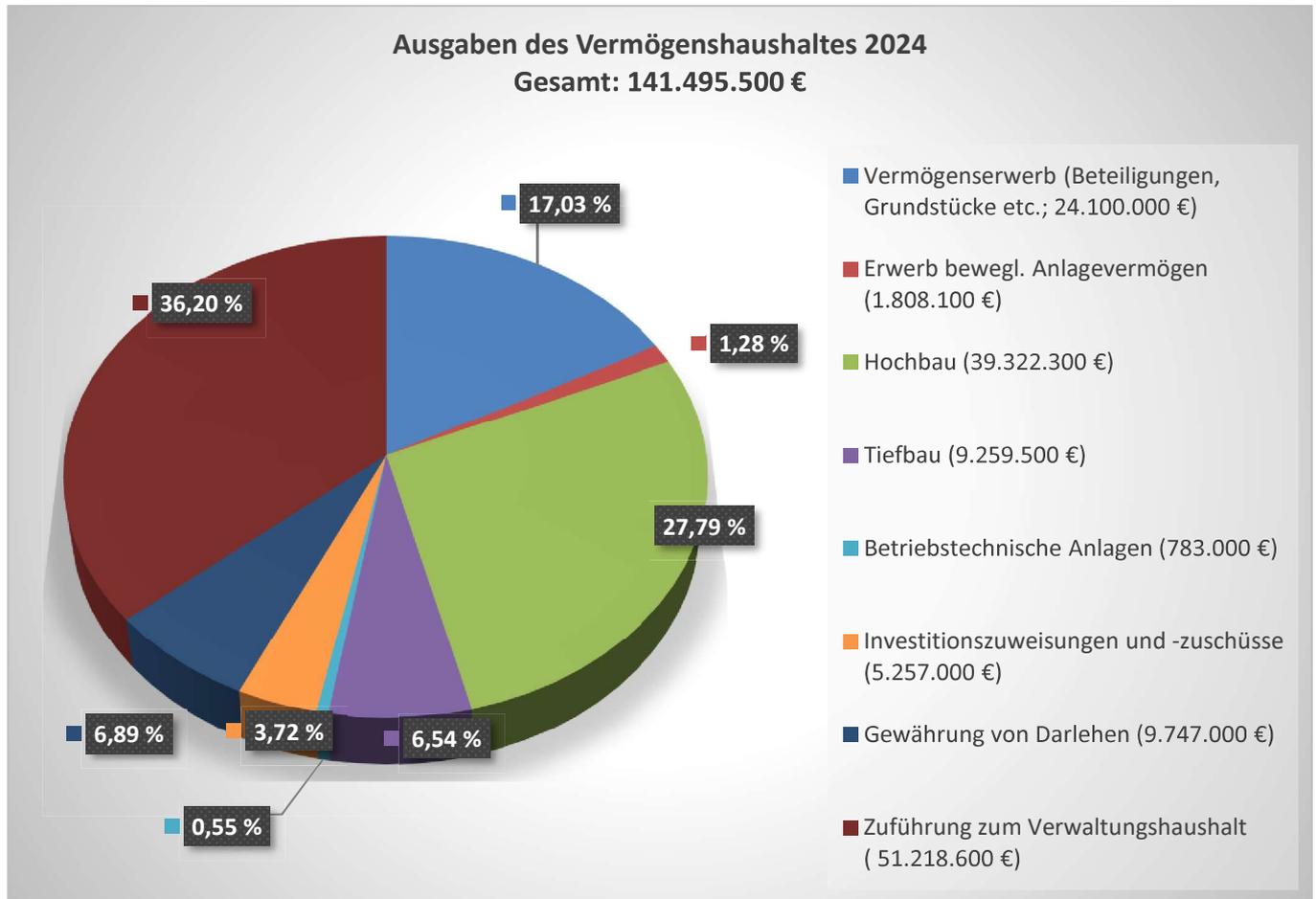
5.1 Einnahmen



5.1.1 Veräußerung von Grundstücken

Eine Veräußerung von Grundstücken wurde im Haushaltsplan 2024 nicht vorgesehen.

5.2 Ausgaben



5.2.1 Vermögenserwerb

Für den Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, sowie Kapitaleinlagen wurden 24.100.000 € eingeplant.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	2023
8161.9301	Kapitaleinlage an Fernwärmenetz Gräfelfing GmbH	12.000.000 €
8800.9322	Erwerb bebauter Grundstücke	11.500.000 €
8850.9321	Erwerb unbebauter Grundstücke	600.000 €
Summe		24.100.000 €

5.2.2 Investitionszuweisungen und –zuschüsse

Im Haushaltsjahr 2024 wurden Investitionszuschüsse in Höhe von 5.257.000 € eingeplant.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die größeren Positionen:

Haushaltsstelle	Maßnahme	2024	2025	2026	2027
4652.9880	St. Stefan Sanierung	700.000 €	0 €	0 €	0 €
5531.9880	TSV Sanierung	3.490.000 €	0 €	0 €	0 €
5534.9881	TC Grün-Weiß	450.000 €	450.000 €	0 €	0 €
6220.9880	Umweltförderprogramm	300.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €
	Sonstige	317.000 €	138.000 €	138.000 €	138.000 €
Summe (alle Maßnahmen)		5.257.000 €	1.088.000 €	813.000 €	813.000 €

5.2.3 Gewährung von Darlehen

Im Haushaltsjahr 2024 wurden Darlehen in Höhe von 9.747.000 € vorgesehen. Diese betreffen neben dem Neubau des Rudolf und Maria-Gunst Hauses, die Schaffung von günstigem Wohnraum, sowie notwendige Investitionen für die Ertüchtigung des Stromnetzes. In den Folgejahren sind neben der Auszahlung des restlichen Darlehens an die Rudolf und Maria Gunst Haus gGmbH, vor allem Investitionen in die Entwicklung der Tiefengeothermie vorgesehen. Aber auch ein weiteres Darlehen für die Entwicklung von weiterem Wohnraum in Gräfelfing wurde eingeplant.

Haushaltsstelle	Maßnahme	2024	2025	2026	2027
4311.9260	RuMGH gGmbH Neubau	5.745.000 €	8.596.000 €	2.147.300 €	0 €
4350.9280	Mietkautionsdarlehen	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
6201.9252	Gemeindebau Gräfelfing GmbH	3.000.000 €	0 €	5.000.000 €	5.000.000 €
8100.9270	Gemeindewerke Gräfelfing GmbH	1.000.000 €	0 €	0 €	0 €
8161.9252	Fernwärmenetz Gräfelfing GmbH	0 €	6.000.000 €	15.500.000 €	0 €
Summe		9.747.000 €	14.598.000 €	22.649.300 €	5.002.000 €

5.2.4 Hochbau

Für verschiedene Hochbaumaßnahmen wurden im Haushaltsjahr 2024 insgesamt 39.322.300 € eingeplant.

Eine Übersicht über alle derzeit eingeplanten Hochbaumaßnahmen findet sich in den Anlagen zum Haushaltsvorbericht.

5.2.5 Tiefbau

Für Tiefbaumaßnahmen sind im Haushaltsplan 2024 Ausgaben in Höhe von 9.259.500 € eingeplant. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die größeren Positionen:

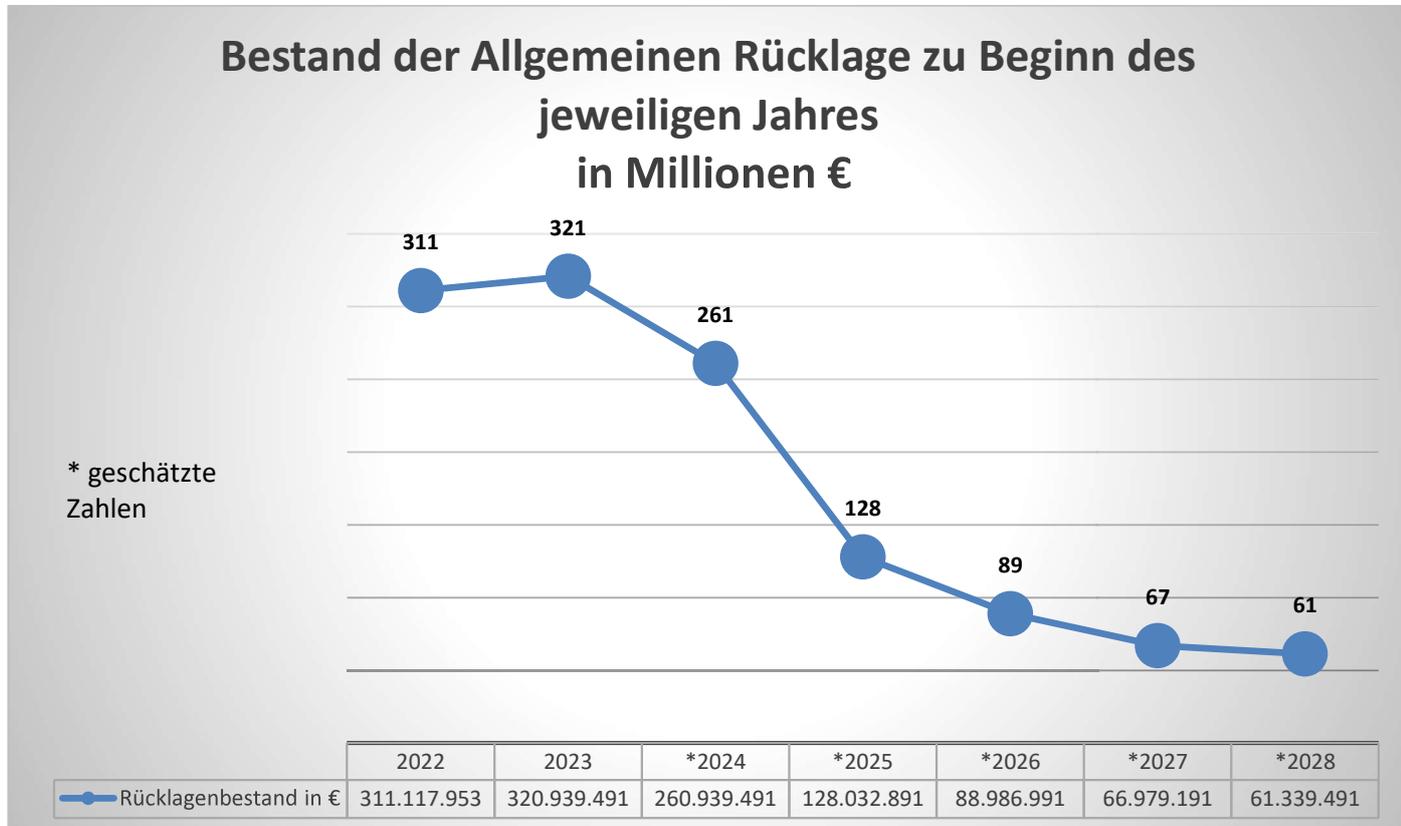
HHST-NR.	Maßnahme	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5819.9580	Fitnessparcour Am Anger	350.000 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
5819.9550	Wasserspielplatz	250.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
6300.9510	Gemeindestraßen: - Steinkirchner Str. Süd - Peter-Klostermeier-Platz - Schiltbergerstraße - Rottenbucher Str. Süd - An der Würmleiten - Im Birket Ost - 2. BA Bahnhofstr. Ost - Am Kirchenhölzl 2. BA	5.000.000 €	3.000.000 €	3.000.000 €	3.000.000 €
6300.9512	Instandsetzungsarbeiten nach Brückenprüfung; Belagsarbeiten Brücke Bahnhofstr./Pasinger Str.; Neues Brückengeländer Josef-Schöfer und Paul-Eipper-Brücke	700.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
6300.9590	Gemeindestraßen: Planungskosten	700.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
6552.9510	Staatsstraßen: - Linksabbieger Lohenstraße - St. 2063: Immelmanstraße bis St.2343 - Bushaltestelle Heitmeier-siedlung	1.000.000 €	0 €	0 €	0 €
6552.9590	Staatsstraßen: Planungskosten	300.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
6600.9590	A 96: Planungskosten Lärmschutzmaßnahmen	50.000	0	0	0
7290.9580	Wertstoffhof: Ausbau von Containerstandorten	50.000	50.000	50.000	50.000
7511.9500	Friedhof: Wegesanierung, Entwässerung	100.000 €	0 €	0 €	0 €

6. Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Aufgrund der etwas günstigeren Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2023, sind nicht so hohe Entnahmen erforderlich, wie eingeplant wurden. Dennoch müssen bis zum Jahresende voraussichtlich ca. 60 Mio. € entnommen werden.

Damit beläuft sich der Rücklagenbestand zu Beginn des Planungszeitraums auf ca. 260 Mio. €.

Auf Grundlage der geplanten Gewerbesteuereinnahmen, sowie wahrscheinlicher Erhöhungen des Kreisumlagesatzes, bei gleichzeitig sehr hohen Investitionen in große Projekte in Gräfelting, sind in den Jahren 2024 bis 2027 weitere Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage erforderlich.



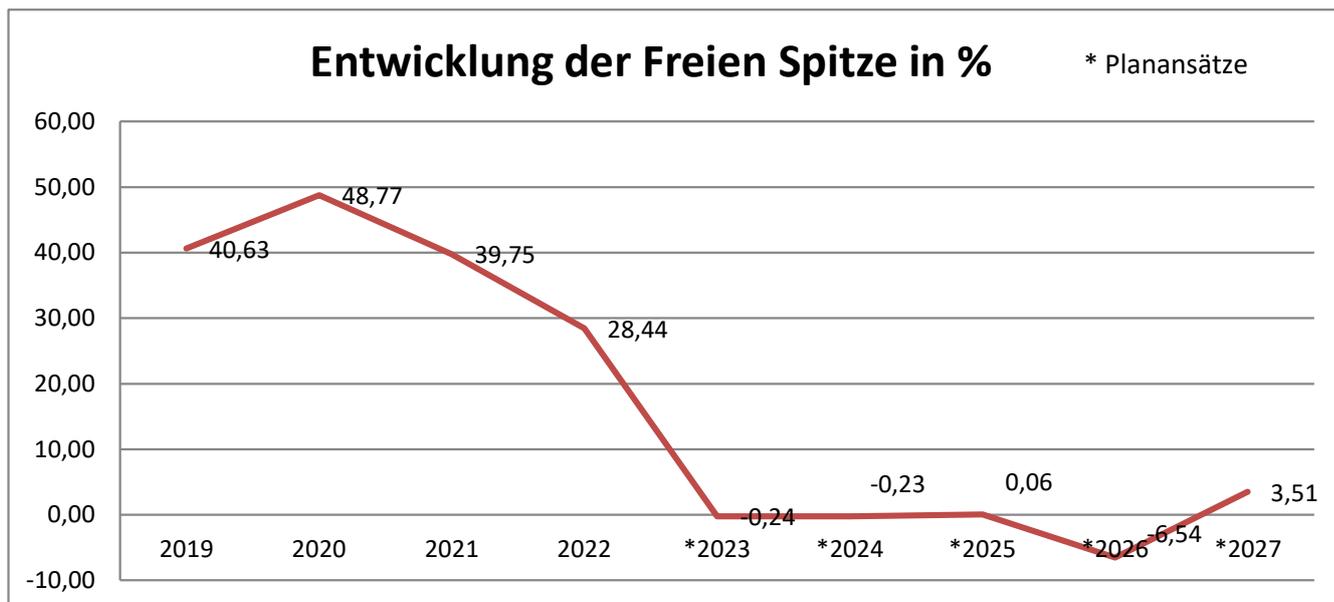
Am Ende des Finanzplanungszeitraumes wird sich der Rücklagenbestand voraussichtlich auf ca. 61 Mio. € reduzieren.

7. Finanzielle Bewegungsfreiheit der Gemeinde

Zur Darstellung der finanziellen Bewegungsfreiheit der Gemeinde wird die sog. Freie Spitze berechnet. Hierbei handelt es sich um den im Verwaltungshaushalt erwirtschafteten Überschussbetrag, der um die Beträge aus Rückflüssen von Darlehen und für die Tilgung von Krediten bereinigt wurde.

Jahre	2021 (RE)	2022 (RE)	2023 (Plan)	2024 (Plan)	2025 (Plan)	2026 (Plan)	2027 (Plan)
Freie Spitze in €	78.646.038	15.836.600	-351.300	-350.900	60.400	-6.425.400	3.442.800

Beträgt die Freie Spitze 15% und mehr der (um die kalkulatorischen Einnahmen und Einnahmen aus den inneren Verrechnungen) bereinigten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes, wird im Allgemeinen die finanzielle Bewegungsfreiheit der Gemeinde als günstig, ab 5% als ungünstig eingestuft.



Bereits im vergangenen Jahr wurde aufgrund der gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen bei gleichzeitig hoher Belastung durch die Kreisumlage für die Jahre 2023 und 2024 damit gerechnet, dass die Gemeinde Gräfelfing die laufenden Ausgaben nicht aus den laufenden Einnahmen decken können wird.

Unter anderem aufgrund der im Vergleich zum Haushaltsansatz 2023 etwas höheren Gewerbesteuer-einnahmen, müssen im laufenden Haushaltsjahr 2023 etwas geringere Beträge aus der Allgemeinen Rücklage zur Deckung der laufenden Geschäftstätigkeit entnommen werden. Im Jahr 2024 wird jedoch, aufgrund der zu erwartenden Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes, weiterhin ein hoher Entnahmebetrag zur Deckung des Verwaltungshaushaltes erforderlich sein.

Erst im Jahr 2025 kann mit einer vorsichtigen Entlastung geplant werden. Der nach derzeitigem Stand planerisch erwirtschaftete Überschuss im Verwaltungshaushalt beläuft sich jedoch auf sehr geringe 400.000 €. Eine Zuführung zur Allgemeinen Rücklage ist nicht möglich.

Wie man der Grafik entnehmen kann, wird sich auch in den Finanzplanungsjahren die finanzielle Bewegungsfreiheit nicht wesentlich verbessern.

Der starke Einbruch im Jahr 2026 ist allerdings durch den Rückfluss eines Darlehens in Höhe von 10,6 Mio. € begründet, der bei der Darstellung der Freien Spitze nicht als Einnahme berücksichtigt wird.

Durch die in der Vergangenheit gut aufgebaute Rücklage, kann die Gemeinde Gräfelfing die zahlreichen investiven Ausgaben, aber auch die starke Belastung des Verwaltungshaushaltes in den nächsten Jahren stemmen.

Allerdings müssen die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen gut beobachtet und so frühzeitig wie möglich die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt hinterfragt werden. Es ist nicht zu erwarten, dass sich die Belastung durch die Kreisumlage in den nächsten Jahren verringern wird oder die Kosten für die stetig steigenden Pflichtausgaben der Kommunen sinken werden.

In den nächsten Jahren wird es die Aufgabe des Gemeinderates sein, die politischen Wünsche im Hinblick auf die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Gemeinde kritisch zu hinterfragen.

Mit einem geplanten Bestand zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 2027 in Höhe von ca. 61 Mio. € ist die Allgemeine Rücklage immer noch gut gefüllt. Im Hinblick auf die über diesen Zeitraum hinausgehenden Projekte, wie z.B. die Entwicklung von Tiefengeothermie oder Wohnprojekten, werden aber auch weiterhin hohen Entnahmen notwendig sein. Umso wichtiger ist es, den Verwaltungshaushalt auf eine solide Basis zu stellen, die langfristig ermöglicht, die Allgemeine Rücklage aufzubauen, um auch in späteren Jahren die Infrastruktur der Gemeinde Gräfelfing auf einem hohen Niveau zu halten.

Gräfelfing, 21.11.2023



Dandl
Finanzverwaltung